

Start der zweiten Runde der Regionaldialoge und neue Informationsangebote Pflege stärken

Berlin (15. September 2016) - Am 1. Januar 2017 treten die Regelungen des Zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und neuen Begutachtungsverfahren in Kraft. Damit werden Menschen mit Demenz alle Leistungen der Pflegeversicherung gleichberechtigt in Anspruch nehmen können. Die automatische Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade betrifft etwa 2,7 Millionen Pflegebedürftige.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe: "Gut 100 Tage vor dem Jahreswechsel kommt es darauf an, dass die Menschen umfassend über alle Leistungen und Angebote informiert sind. Denn unsere Pflegestärkungsgesetze sollen bestmögliche Wirkung entfalten. Unser Ziel ist mehr Pflege nach Maß, noch besser zugeschnitten auf die Bedürfnisse des oder der Einzelnen und der Angehörigen. Eine ganze Reihe von Verbesserungen tragen dazu bei. Die Aufgabe, darüber aufzuklären, fällt uns allen zu: Nicht nur der Politik, sondern auch den Kommunen, den Verbänden und Kassen, den Beratungsstellen und der Pflegepraxis selbst."

Wichtige Informationsangebote im Überblick

Mitte September ist die zweite Runde der Regionaldialoge „Pflege stärken“ in Berlin und Mitteldeutschland gestartet. Wie können die Pflegestärkungsgesetze bestmöglich umgesetzt werden? – Zu dieser Frage lädt das Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

deutschlandweit regionale Vertreter ein.

Die kommenden Termine der Regionaldialoge im Überblick:

- 15.09. Regionaldialog HH/SH/Bremen-Oldenburg
- 16.09. Regionaldialog Hannover/Braunschweig/Göttingen/Wolfsburg
- 05.10. Regionaldialog Region München
- 06.10. Regionaldialog Region Nürnberg
- 11.10. Regionaldialog Frankfurt am Main/Rhein-Main
- 12.10. Regionaldialog Rhein-Neckar/Saarland
- 13.10. Regionaldialog Region Stuttgart
- 21.10. Regionaldialog Neuss/Rhein-Ruhr

Das Info-Poster „So stärken wir die Pflege“ bietet einen Überblick über alle Verbesserungen durch die Pflegestärkungsgesetze und lässt sich auch in Beratungseinrichtungen einsetzen. Die Broschüre „Die Pflegestärkungsgesetze“ und die Broschüre „Alle Leistungen zum Nachschlagen“ enthalten vertiefte Informationen. Diese und weitere Ratgeber, Informationsbroschüren, Flyer und Poster zu allen Themen rund um Pflege, Demenz und die Pflegestärkungsgesetze können kostenfrei bestellt werden, sei es zum Nachlesen zu Hause oder zum Auslegen in der Arztpraxis, in Beratungsstellen oder Pflegeeinrichtungen. Eine Übersicht über alle Medien und die Bestellmöglichkeit dafür ist auf www.wir-staerken-die-pflege.de zu finden.

Für Beschäftigte in der Pflege wurde das Fachangebot „Praxisseiten Pflege“ aktualisiert und ergänzt. Die neuen

Seiten, die detailliert das Begutachtungsinstrument und die neuen Pflegegrade mit Fallbeispielen erläutern, können nun auch online über www.wir-staerken-die-pflege.de zum kostenfreien Herunterladen aufgerufen werden.

Die erweiterte Service-Website www.wir-staerken-die-pflege.de bietet einen schnellen Einstieg für alle Interessierten. Sie erklärt wichtige Stichworte zur Pflege im "Pflege-Wissen" und verschafft einen Überblick über die finanziellen Leistungen und die Neuerungen der Pflegestärkungsgesetze. Die Website wird kontinuierlich erweitert und an aktuelle Fragen angepasst.

Das BMG informiert zudem über Facebook und Twitter über die Neuerungen für den Alltag der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen.

Link

- Service-Website des Bundesgesundheitsministeriums www.wir-staerken-die-pflege.de

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG), 15.09.2016 (tB).